

Jugendführungsverlag,

G. m. b. H.,

Düsseldorf, Schadowstr. 54. — Schleifach 211

Unsere Bücherei

(Z)

Literarischer Ratgeber

für katholische Jugend- u. Jungmännervereine

I. Teil: Schöne Literatur.

Ord. M. 8.50, no. A. 5.50 und 11/10.

Herausgegeben unter Mitwirkung von Fachleuten (J. Anz, H. H. Bormann, H. Carbauns, H. Franzen, L. Kiesgen, R. Knies, H. Mumbauer, J. Schinhofen, H. Stoffel, J. Theele, A. Wolf) von der Verbandszentrale der katholischen Jugend- und Jungmännervereine Deutschlands. (107 Seiten.)

„Unsere besten katholischen Literaten haben an diesem Ratgeber mitgeholfen, u. a. Jos. Anz, Laurens Kiesgen, Knies, Mumbauer. Alle für Jugendliteratur in Frage stehenden Versdichtungen, Märchen, Sagen und belletristischen Werke, überhaupt das Beste unseres deutschen Schriftgutes wird hier kritisch sach- und fachgemäß unter jedesmaliger präziser Würdigung des Dichters und Autors beurteilt und gewürdigt. Ein unübertreffliches Handbuch für literarische Jugenderziehungsarbeit.“

(Buchberatung, Wegweiser zum guten Buch für Schule und Leben. Beilage zum Merkblatt der kath. Junglehrerbewegung „Der junge Lehrer“). Nr. 2 vom 20. 12. 1921.

„Die evangelischen Jugend- und Jungmännervereine müssen die katholischen Vereine um diesen wertvollen Ratgeber beneiden. Er kann auch evangelischen Jugendführern manchen guten Rat geben.“

(„Der Jünglingsverein“. Monatsblatt für evangelische Jugendführung.) Berlin, 27. Jahrgang, Juli-August 1921.

„Der Ratgeber ist eine vorzügliche Leistung.“

„Auf der Wacht“, Blätter für literar. Jugend-erziehung. Monatsbeilage zur pädagog. Woche. August 1921.

Julius Werner, Gefunder Humor.

95 Seiten. Ord. M. 8.—, no. 5.20 u. 11/10.

Vom Guten das Beste! Wer einmal herzlich lachen will, der lege sich das Bändchen zu. Er findet darin eine Reihe der besten humoristischen Stücke in Vers und Prosa. Einen Eigenwert bei dem Bändchen stellt die künstlerische Ausstattung dar, vor allem in der Umschlagzeichnung und den vier Titelillustrationen, worin der Zeichner mit der Feder an wichtigen Einfällen wetteifert.

— Verlangzettel anbei. —

Die neueste Besprechung

MAX PICARD

Der letzte Mensch

Gehftet 32 Mark

Gebunden 40 Mark

Diese Buch ist eine Tat, eine Tat der Erkenntnis. Es hat das noch, was der Mensch einmal hatte, und was längst auch die Bücher nicht mehr haben: ein Gesicht. Es ist seit langem nichts Wichtigeres, nichts Erschütternderes geschrieben worden.

Paul Westheim im Kunstblatt.

E. P. Tal & Co. Verlag
Leipzig [Z] Wien

(Z)

Soeben erschienen:

Graf Keyserling's Reisetagebuch eines Philosophen und das Christentum.

Von Missionsdirektor Privatdozent

D. Dr. J. Witte

Preis M. 9.—

In seinem vielgelesenen, geistvollen Buche begeht Graf Keyserling den Fehler, bei der Schilderung der Religionen Indiens, Japans und Chinas fast nur die Vorzüge hervorzuheben, gleichzeitig aber das Christentum in schärfster Weise zu kritisieren. D. Witte, der ebenfalls jene Länder bereiste und ihre Religions-systeme studierte, stellt nun überzeugend, die Darlegungen Keyserlings kritisch nachprüfend, fest, in welcher einseitigen Weise Graf Keyserling diese fremden Religionen darstellt, und wie dieser geistreiche Schriftsteller deshalb zu seinen falschen Urteilen kommen mußte. D. Witte weist nach, wie wenig die fremden Religions-systeme das übertriebene Lob Keyserlings verdienen. Da die meisten Leser des „Reisetagebuch“ gar nicht imstande sind, die Urteile Keyserlings nachzuprüfen, sollten sie nicht verabsäumen, dieselben mit den Darlegungen eines Sachkenners wie D. Witte zu vergleichen. Die Wichtigkeit der Fragen, die hier auf dem Spiele stehen, erfordert eine gründliche Erwägung dieser Dinge, und es ist außerordentlich erfreulich, in der Witte'schen Schrift den schlüssigen Nachweis erbracht zu sehen, daß die fremden Religionen nicht höher einzuschätzen sind als unser Christentum.



Wir liefern ausnahmslos nur
bar mit 33 1/3 %, 10 Ex. mit 40 %
und bitten zu verlangen.

Hutten-Verlag
Berlin SW 11

